

Szene: Im September 2018 defilieren mobile Raritäten auf der historischen Bergstrecke Kriens-Eigenthal. Seite 4

Kriens-Eigenthal-Historic, 15. und 16. September 2018

Ein rollendes Museum



Martin Käser mit dem Lotus Elan von Mario Garovi aus Sachsen, der 1968 in der Kategorie GT die Bestzeit erzielte. Das Auto wird 2018 von Tochter Marina Garovi am Memorial gesteuert werden.

Bild: Andrés Hürri

Im September 2018 nehmen automobiler Preziosen die Kurven von Kriens in Richtung Eigenthal unter die angejahrten Räder. Im Gegensatz zu früher in gemässigtem Tempo.

Unseren Anlass nimmt man nicht nur mit den Augen wahr, sondern auch mit dem Gehör und der Nase», sagt Martin Käser, Vize-OK-Präsident des Kriens-Eigenthal-Historic und normalerweise als Verkaufsleiter bei der Garage Epper in Kriens tätig. Käser ist ein begeisterter Auto-Nostalgiker durch und durch und konnte nicht anders: Sein Vater war bereits vom Autovirus befallen und fuhr die legendäre Bergstrecke ins Eigenthal hinauf mit seinem Jaguar. «Er wurde Zweitletzer, weil er das Auto schonen wollte.» In den Vorkriegsjahren des letzten Jahrhunderts sowie in den Sechzigern war die 3,28 Kilometer lange Strecke ab der Holzbrücke ob Kriens in der einschlägigen

Berg-Rennszene Kult. Die Schmalheit der Strasse sowie die enge Kurvenreihenfolge forderten das Talent der Pilotinnen (ja, es waren auch Damen dabei 1931) und Piloten. 1968 wurden letztmals die Hänge in Benzindunst und Motorenlärm gehüllt. 237 Fahrzeuge standen am Start, ein Teilnehmerrekord. Auffallend an der damaligen Rangliste sind die vielen Fahrer aus der Region Luzern, Familiennamen, die man heute mit Vertretern der nächsten Generation kennt.

Schonend den Berg hinauf

Ob 2018 wieder so viele Startende antreten werden, steht noch in den Sternen. «Wir werden die einschlägige nationale

und internationale Szene anschreiben», sagt Martin Käser, der selbst einen Morgan 4 fährt, ein klassisches, englisches Cabriolet mit Holzrahmen. «Unser Memorial wird kein Rennen sein», betont der Oldtimer-Kenner mit Nachdruck. Es werden keine Zeiten gemessen, die Crews fahren die wertvollen Fahrzeuge schonend ins Ziel. «Es ist ein rollendes Museum, die Bevölkerung soll die historischen Fahrzeuge in all ihrer Pracht wahrnehmen können», sagt Käser. Zusätzlich zur Fahrt den Berg hinauf sollen die Klassiker auch in noch zu bestimmenden Anlagen in Kriens ausgestellt werden. Generell soll der ganze Anlass ein Volksfest rund ums Auto werden, mit Verpflegungs-

ständen und weiteren Eventzonen, dem Bellpark zum Beispiel. «Das Krienser Gewerbe wird den Anlass ausrichten, keine Bratwurst wird von aussertal stammem», sagt Martin Käser, der für das Memorial die Bewilligungen der Behörden in der Tasche hat. Trotzdem gab es in den letzten Wochen kritische bis grundsätzlich ablehnende Voten zum Anlass. «Wir haben davon aus den Medien erfahren, wir wurden nicht direkt angegangen von diesen Leuten», sagt Käser. Er nimmt an, dass die Kritiker sich noch nicht mit der Materie vertraut gemacht haben. Sie vermuten ein Rennen, was es definitiv nicht sei. «Natürlich stossen historische Fahrzeuge mehr CO₂ aus als moderne Autos, aber für solch einen einmaligen Anlass mit historischen Wurzeln muss es auch in heutiger Zeit Platz haben», sagt der Mitinitiant.

Ein Lotus auf der Naturstrasse

Zum aktuellen Zeitpunkt ist das Organisationskomitee auf der Suche nach Sponsoren. «Ideal wäre ein Ticketsponsor, der den Besuch des Anlasses für die gesamte Bevölkerung gratis gestalten könnte.» Die Chancen dazu stehen nicht schlecht: Alte Autos sind ein Trend und beliebt, die einschlägige Szene wächst, eine interessante

Aus der Originalzeit

Das Kriens-Eigenthal-Historic wird von einem Verein organisiert, dessen Präsident Alfred Gut ist, Vize ist Martin Käser (siehe Hauptartikel). Im OK ist auch Nationalrätin Yvette Estermann. Gefahren wird in vier Kategorien mit Fahrzeugen von 1931 bis 1971. Es können auch Motorräder sein. Man hofft, viele Fahrzeuge und Besatzungen aus der Originalzeit des Rennens für den Event begeistern zu können. Informationen unter www.eigenthal-historic.ch

Plattform also für potenzielle Partner. Martin Käser zeigt Fotos von den alten Rennen: Auf der Naturstrasse ins Eigenthal sind die grossen Marken der Epoche zu sehen wie Bugatti, Alfa Romeo, NSU, Lotus und natürlich Jaguar. Die Augen des Autonostalgikers glänzen: «Das wird ein sehr stimmungsvoller Anlass», verspricht Martin Käser. Menschen mit Benzin im Blut werden ihm sofort beipflichten.

Andrés Hürri



Die Naturstrasse ins Eigenthal: Foto aus dem Startbereich des Bergrennens aus den Zwanzigerjahren.

Bild: Archiv des ACS